

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags.

### II. Kammer.

N<sup>o</sup> 74.

Dresden, den 27. April

1840.

Sieben und sechzigste öffentliche Sitzung am  
23. April 1840.

Verpflichtung der stellvertretenden Abgeordneten Löhnig und Hanel (auf Rauenstein). — Eingänge auf der Registrande. — Vortrag der ständischen Schrift über den Gesetzentwurf, die Erläuterung einiger Artikel zum Criminalgesetzbuche betr. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Ausgabebudget (L. Bauetat, Pos. 85 — 87. — Petitionen um Anlegung von Chauffeen betreffend). —

Die Sitzung beginnt Punkt 1/11 Uhr in Gegenwart des Hrn. Staatsministers v. Zeschau und des königl. Commissars v. Broitzem, so wie von 62 Kammermitgliedern, ferner der später hinzutretenden Herren Staatsminister Nostiz und Sanderndorf und v. Nostiz-Wallwitz mit Verlesung des Protokolls über die letzte Sitzung. Dasselbe wird, da auf die Frage des Präsidenten nichts erinnert wird, von den Abgg. Hantschel und Wehle mit vollzogen.

Präsident D. Haase: Ich zeige der geehrten Kammer an, daß der Stellvertreter des Bürgermeisters und Abg. Schwabe, Hr. Advocat und Rathmann Löhnig zu Mitweida, und der Stellvertreter des Abg. v. Arnim, Hr. Hanel (auf Rauenstein), welche einberufen worden, beim Directorio sich angemeldet haben und bereit sind, in die Kammer einzutreten. Ich ersuche den Hrn. Secretair, sie einzuführen. (Dies geschieht.) Sie, Hr. Hanel auf Rauenstein, sind als Stellvertreter des Abgeordneten v. Arnim, und Sie, Hr. Advocat und Rathmann Löhnig, als Stellvertreter des Abg. Schwabe in die Kammer einberufen worden. Sie sind, bevor Sie in der Kammer Ihre Sitze einnehmen, zu verpflichten, und zwar Sie, Hr. Löhnig, mittelst Eidesleistung nach §. 82 der Verfassungsurkunde; Sie jedoch, Hr. Hanel, da Sie bereits früher als Mitglied der Kammer diesen Eid geleistet haben, nur mittelst Handschlags unter Verweisung auf diesen früher von Ihnen abgelegten Eid. (Nachdem die Verpflichtung dieser beiden Abgg. in der angegebenen Weise erfolgt ist, auch dem letztern ein Exemplar der Verfassungsurkunde und der Landtagsordnung eingehändigt worden, nehmen sie ihre Sitze ein und es wird zum Vortrag aus der Registrande geschritten.)

1) Den 18. April. Petition der Gemeinde Lobstädt, Johann Gottfried Bergholdt und Cons., um Intercession, daß

die ihnen auf der Borna-Zwenkauer Straße zustehende Chauffeegeldfreiheit anerkannt und auf die Lobstädt-Blumenroda-Altenburger Straße ausgedehnt werde, hierzu 2 Beilagen. (An die vierte Deputation.) — 2) Den 18. April. Petition mehrerer Advocaten zu Dresden, Bautzen und Zittau, Friedrich Christian Blechschmidt und Cons., die zu verbessernde Stellung des Advocatenstandes im Königreiche Sachsen betreffend, nebst 7 Beilagen. (An die vierte Deputation.) — 3) Den 18. April. Bericht der zweiten Deputation über das allerhöchste Decret, die Errichtung eines Krankensiftes zu Zwickau betr. (Auf eine der nächsten Tagesordnungen.) — 4) Den 18. April. Bericht derselben Deputation über mehre Petitionen, die Errichtung von Eisenbahnen betreffend. (In geheimer Sitzung darüber Beschluß zu fassen.) — 5) Den 21. April. Petition der Gemeinde Hirschfelde nebst 22 andern Gemeinden, Johann George Hänfel und Cons., die Fortsetzung des bereits angefangenen Baues der Chauffee von der preussischen Grenze ab über Dstrik, Hirschfelde und Zittau betreffend. —

Abg. Zimmermann: Ich wünschte, daß diese Petition ihrem ganzen Inhalte nach der Kammer vorgelesen würde.

Präsident D. Haase: Ich mache bemerkllich, daß über diesen Gegenstand heute schon berathen werden wird; es giebt demnach nur zwei Wege; entweder, daß wir diese Petition sofort dem Hrn. Referenten übergeben, damit er unverweilt davon Einsicht nehme und deren Inhalt in seinen heutigen Vortrag mit aufnehme; oder, daß wir diese Petition mit dem Protokoll über die heutige Berathung an die erste Kammer abgeben, diese würde dann zuerst Beschluß auf die Petition fassen und diese dann an uns zurückgelangen zugleich mit dem Protokoll über die Verhandlungen der ersten Kammer über den Bauetat. Die Petition ist zu umfanglich, um sie jetzt vorzulesen; zunächst schlage ich vor, diese Petition dem Referenten zur Berücksichtigung bei seinem heutigen Vortrag zur Einsicht zu geben. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja. —

Präsident D. Haase: Es wird diese Petition dem Referenten des Berichts über den Bauetat sofort übergeben.

Ferner steht auf der Registrande:

6) Den 21. April. Petition der Chirurgen Jockisch und Leydecker zu Zittau, um Wegfall oder Abänderung der §. 2 des Mandats vom 30. Januar 1819, die Erlernung und Ausübung der Wundarznei ic. betreffend. (An die vierte